



„Crebus“ und „Terror“ in der Melvillebai.

VII.

Die Entdeckung der Nord- und Südpolarländer.

Die Auffindung einer nordwestlichen und nordöstlichen Durchfahrt im 16. bis 18. Jahrhundert. Die Reisen von Barco und John Koh. Auffindung des magnetischen Nordpols. Die Franklin-Expeditionen und die Auffindung der nordwestlichen Durchfahrt. Velttere Polarreisen und die deutschen Nordfahrten. Kaiser Franz Joseph-Land. Nordenstjöld. Jeannette-Expeditionen. Die internationalen Polarstationen. Greely. Die höchste nördliche Breite. Fridtjof Nansen.

Wenn wir es auch recht wohl begreiflich finden, daß zu den oben geschilderten Entdeckungsfahrten sich Männer gefunden haben, da dieselben Aussicht auf reichen Gewinn oder wenigstens auf Ruhm und Ehre versprachen, so muß es uns fast wunder nehmen, sobald wir vernehmen, daß sich immer wieder von neuem der Blick des kühnen Seefahrers auch auf jene Gegenden richtete, die wenig Gewinn, aber desto mehr Mühen und Gefahren erwarten ließen: auf die eisumstarrten Länder des hohen Nordens, die, obschon viel umworben und viel besucht, dem Menschen doch keine bleibende Stätte gewähren. Je abwehrender und feindlicher aber die Natur in jenen Gegenden sich gegen den Menschen verhält, um so eifriger ist derselbe bestrebt gewesen, auch dorthin seinen Fuß zu setzen. Die Nord- und Südpolfahrten, welche gerade in den letzten Jahrzehnten trotz so mancher mißlungenen Unternehmungen ins Werk gesetzt sind, geben uns